Cannabis Health Symposium
Frankfurt 2026

Medizinalcannabis in der Apotheke

Qualität sichern, Patienten begleiten

Pharmazeutische Verantwortung
bei der Cannabisversorgung

Dr. Christiane Neubaur



KI-generiertes Symbolbild

Aufgaben im Versorgungsprozess

Die Apotheke begleitet den gesamten Weg bis zur sicheren Anwendung

Verordnung	Formale Angaben und pharmazeutische Bedenken prüfen
Produkt und Qualität	Darreichungsform beurteilen und Ausgangsstoffe freigeben
Herstellung und Abgabe	Rezeptur nachvollziehbar herstellen und korrekt kennzeichnen
Beratung	Anwendung erklären und Probleme im Therapieverlauf aufgreifen

Prüfung vor der Abgabe

Unklarheiten und konkrete Bedenken brauchen eine Klärung

Verordnung

Präparat, Stärke, Menge und Dosierungsangaben prüfen

Arzneimitteltherapie

Begleitmedikation und mögliche Wechselwirkungen berücksichtigen

Rücksprache

Bedenken mit der Arztpraxis klären und Ergebnis dokumentieren



KI-generiertes Symbolbild

Qualität der Ausgangsstoffe

VERBAND DER CANNABIS VERSORGENDEN APOTHEKEN e.V.

§ 11 Abs. 2 Satz 3 ApBetrO: Voraussetzungen für den Verzicht

Prüfzertifikat	Qualitätsnachweis nach § 6 Abs. 3 ApBetrO liegt vor
GMP-Herstellung	Herstellung nach den Grundsätzen des EU-GMP-Leitfadens
Manipulations-schutz	Jedes Behältnis besitzt eine Vorrichtung zum Erkennen einer Manipulation
Konsequenz	Identitätsprüfung kann entfallen. Qualitätsverantwortung bleibt.

Anforderungen an Prüfzertifikate

Gesetzliche Angaben und fachliche Bewertung nach §§ 6 und 11 ApBetrO

Charge und Prüfung

Eindeutige Charge, Prüfdatum und Prüfergebnisse

Qualitätsbestätigung

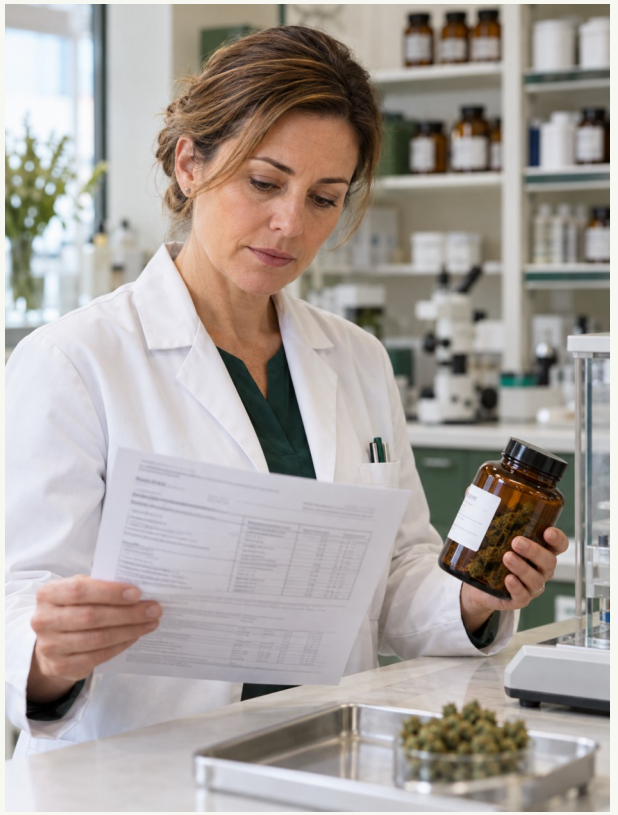
Prüfung nach anerkannten pharmazeutischen Regeln und erforderliche Qualität bestätigt

Verantwortlicher

Bescheinigung des Prüfverantwortlichen eines berechtigten Betriebs + Unterschrift des QP

Zusätzlich bewerten

Spezifikation, Prüfmethoden, Grenzwerte und GMP-Angaben bei Wirkstoffen



KI-generiertes Symbolbild

Produktauswahl und Rezeptur

Die verordnete Anwendung bestimmt die pharmazeutische Prüfung

Darreichungsform	Blüten, Extrakte und Fertigarzneimittel differenziert beurteilen
Zusammensetzung	Wirkstoffgehalt, Hilfsstoffe und Dosierbarkeit berücksichtigen
Herstellung	Plausibilität, Herstellungsanweisung und Protokoll sicherstellen
Freigabe	Geeignete Verpackung, Haltbarkeit und Kennzeichnung festlegen

Patientenberatung bei der Abgabe

Die Anwendung erklären, insbesondere bei Erstverordnung

Anwendung	Dosierung und Handhabung am konkreten Präparat erläutern
Sicherheit	Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und Alltagsrisiken besprechen
Weitere Begleitung	Aufbewahrung erklären und Ansprechpartner bei Problemen nennen

Fortbildung für das Apothekenteam

Fachwissen muss im Arbeitsalltag sicher anwendbar sein

Therapie verstehen
Pharmakologie und Wechselwirkungen vertiefen

Qualität beurteilen
Zertifikate, Prüfungen und Rezepturverfahren trainieren

Recht einordnen
Aktuelle Vorgaben in Arbeitsanweisungen übertragen

Beratung üben
Anwendung erklären und schwierige Gespräche anhand von Fällen üben



KI-generiertes Symbolbild

Voraussetzungen für verlässliche Versorgung

Die Apotheke verbindet Produktqualität mit sicherer Anwendung

Qualifizierte Teams	Fachliche Fortbildung und klare Zuständigkeiten
Verlässliche Abläufe	Nachvollziehbare Prüfungen, Herstellung und Dokumentation, QM
Gute Zusammenarbeit	Ärztliche Therapieentscheidung und pharmazeutische Begleitung verbinden

Warum Fortbildung unverzichtbar ist

Produktvielfalt und Qualitätsrisiken verlangen pharmazeutische Erfahrung

Produktvielfalt	Blüten und Extrakte unterscheiden sich in Zusammensetzung und Anwendung
Qualität und Preisdruck	Mikrobiologische Qualität prüfen. Preiswettbewerb darf Standards nicht absenken
GACP und GMP	Zeitnahe GMP-Prozessierung am Ernteort. Keimreduktion nur mit validierten Verfahren
Therapie begleiten	Neben- und Wechselwirkungen erkennen, Eindosierung und Produktwechsel begleiten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Cannabis Health Symposium – Frankfurt 2026

Dr. Christiane Neubaur

